

nisierung“ (S. 143) ein wesentlicher Grund des Scheiterns liege. Beigegeben sind ein Namenindex und eine Zeittafel. Ausdrücklich hingewiesen sei auf Vs flankierenden Aufsatz: Hippo Regius, die Vandalen und das Schicksal des toten Augustinus. Datierungen und Hypothesen, *Hermes* 140 (2012) S. 202–229.

R. S.

Roy FLECHNER, *St Boniface as historian: a continental perspective on the organization of the early Anglo-Saxon church*, *Anglo-Saxon England* 41 (2013) S. 41–62, untersucht die Nachrichten über die frühe Organisation der angelsächsischen Kirche und besonders über die umstrittene *Lundunensis synodus* im frühen 7. Jh., die sich in den Briefen des Bonifatius finden und Bedas Darstellung widersprechen.

K. N.

Bernhard JUSSEN, *Die Franken. Geschichte – Gesellschaft – Kultur* (Beck'sche Reihe 2799 = C.H. Beck Wissen) München 2014, Beck, 127 S., 13 Abb., ISBN 978-3-406-66181-5, EUR 8,95. – Die heikle Aufgabe, sechs Jahrhunderte fränkischer Geschichte (vom Heermeister Arbogast bis zu Ludwig V. von Westfranken) auf 128 Taschenbuchseiten zu bewältigen, löst J. durch Reduktion auf ausgewählte Themen und Probleme, die die Forschung der letzten 20 Jahre beschäftigt haben. Das gibt ihm Gelegenheit zu unbedingt lesens- und bedenkenswerten Kommentaren, freilich mehr für informierte Fachleute als für Anfänger, denn er macht laufend unausgesprochene Voraussetzungen, springt in der Chronologie hin und her und erwähnt immer wieder Autoren und Titel, die unter der „Weiterführenden Literatur“ (S. 128) nicht nachgewiesen sind. Dass „Karl der Große in den 780er Jahren damit geliebäugelt“ habe, „eine Langobardin zu heiraten“ (S. 63), entspricht ebenso wenig dem anspruchsvollen Niveau dieses „Überblicksbüchleins“ (S. 52) wie die S. 71 geäußerte Ansicht, die *Annales Bertiniani* habe „ein sehr gut informierter Mönch ... im Kloster Saint-Bertin“ verfaßt; es war 859 Bischof Prudentius von Troyes, der übrigens mit den Worten *recuperatis viribus* nicht sagen wollte, Karl der Kahle habe „wieder Männer gesammelt“.

R. S.

Karl UBL, *Die Karolinger. Herrscher und Reich* (C. H. Beck Wissen 2828) München 2014, Beck, 128 S., 3 Karten, 6 Stammtaf., ISBN 978-3-406-66175-4, EUR 8,95, verschafft auf engstem Raum eine quellennahe und zuverlässige Übersicht der politischen, kirchlichen und kulturellen Entwicklung des Frankenreiches von den frühesten Karolingern bis etwa 900 mit Schwerpunkt auf der Zeit Karls des Großen und Ludwigs des Frommen. Die letzten fünf Seiten bieten eine „Kurzbibliographie“ sowie ein Personenregister.

R. S.

Florence CLOSE, *Uniformiser la foi pour unifier l'Empire. Contribution à l'histoire de la pensée politico-théologique de Charlemagne* (*Mémoire de la Classe des Lettres. Collection in-8°, Sér. 3, T. 59, n° 2081*) Bruxelles 2011, Classe des Lettres, Académie Royale de Belgique, 367 S., Tab., ISBN 978-2-80310287-7, EUR 25. – Diese Monographie ist hervorgegangen aus einer Diss. 2007 an der Univ. Lüttich. C. untersucht die Verkettung dogmatischer Glau-